

**Titel der Studie**

Essen-Bochum Obesity Treatment Study

**Acronym**

EBOTS

**Keywords (3-5)**

Gewichtsverlauf, Gewichtsreduktionsmaßnahmen, Adipositaschirurgie, psychische Störungen, Prädiktorvariablen

**Koordination:**

Prof. Dr. Stephan Herpertz, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LWL-Universitätsklinikum Bochum

PD Dr. Dipl.-Psych. Tanja Legenbauer, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, LWL-Universitätsklinik Hamm

**Kooperationspartner:**

Prof. Dr. Matthias Kemen, Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Herne, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

PD Dr. Anna Maria Wolf, Klinik für Allgemein- Und Viszeralchirurgie, Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Martina de Zwaan, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch, Lehrstuhl für Medizinische Informatik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**Kurzzusammenfassung (bis 2000 Zeichen):**

Das Projekt versteht sich als Beitrag zur Erforschung psychosomatischer und psychosozialer Aspekte der Adipositas. Es handelt sich um eine prospektive, kontrollierte Verlaufsstudie. Initial (T1, 2000-2001) wurden Menschen mit einem  $BMI \geq 30 \text{ kg/m}^2$  mit Hilfe eines standardisierten Interviews, psychometrischer Testverfahren und selbstkonstruierter Items hinsichtlich psychosomatischer und psychosozialer Aspekte befragt. Grundlage der multizentrisch angelegten kontrollierten Untersuchung ist eine große Stichprobe ( $n=404$ ) adipöser Probanden vor konservativer und chirurgischer Gewichtsreduktion und eine Kontrollgruppe ( $n=307$ ) von adipösen Probanden ohne Anliegen einer Gewichtsreduktion und normalgewichtigen Personen. Neben dem Vergleich der Prävalenzen psychischer Störungen in den einzelnen Stichproben, von denen die Essstörungen besondere Berücksichtigung fanden, bestand ein weiteres Ziel in der Erforschung der Zusammenhänge von Gewicht und Gewichtsverlauf einerseits und soziodemografischen, psychosozialen und genetischen Aspekten, sowie psychischer Störungen und Stoffwechselfparameter andererseits.

Dazu wurden vier weitere Befragungen durchgeführt: ein Jahr (T2), zwei Jahre (T3), vier Jahre (T4) und acht Jahre nach Beginn der Studie (T5). Zurzeit erfolgt die Verarbeitung und Auswertung der Daten des letzten Katamnesezeitpunktes mit dem Schwerpunkt der Überprüfung des Langzeitverlaufs und der Prädiktorvariablen.

**Fragestellung:**

Wie ist der Verlauf des Gewichts und assoziierter psychischer und somatischer Parameter acht Jahre nach Beginn der konservativen Gewichtsreduktionsmaßnahme bzw. nach adipositaschirurgischer Intervention? Gibt es soziodemografische, psychosoziale oder psychologische Variablen, die den Gewichtsverlauf vorhersagen?

**Primäres, ggfs sekundäres Outcomekriterium:**

Grad der Psychopathologie im Allgemeinen und der Essstörungspathologie im Besonderen (Interview, Fragebögen), Körpergewicht, psychosoziale, psychologische (Fragebögen) und somatische (Cholesterin, HDL, LDL, Triglyzeride, Harnsäure, HbA1c) Variablen

**Studiendesign:**

<b>Qualitativ</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Quantitativ</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Interventionell</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nicht-interventionell</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Kontrolliert</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nicht-Kontrolliert</b>	<input type="checkbox"/>
<b>RCT</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Quasi-experimentell</b>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Stichprobe (Fallzahl):**

Gesamtstichprobe (T1) N =705: Normalgewichtige Kontrollgruppe n = 174 (nur zu T1 untersucht), Adipöse Kontrollgruppe ohne Gewichtsreduktion n = 128, konservative Behandlungsgruppe n = 250, chirurgische Behandlungsgruppe n = 153.

**Einlußkriterien:** BMI $\geq$ 30kg/m<sup>2</sup>, Alter 18-60 Jahre

**Ausslußkriterien:** Frauen in der Schwangerschaft und bis ein Jahr postpartal, Vorliegen einer psychotischen Störung, Vorliegen einer dementiellen Erkrankung, Unkenntnis der deutschen Sprache.

**Studienbeginn:**

2000

**Studienabschluss:**

2011

**Kontaktadresse, ggfs. Website der Studie:**

Prof. Dr. Stephan Herpertz

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LWL-Universitätsklinikum Bochum, Alexandrinenstr. 1-3, 44791 Bochum

**Förderung:**

Die Vorbereitung der Studie wurde von der Danone-Stiftung finanziell unterstützt. Die initiale Datenerhebung sowie die erste Katamnese wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG; HE2665/2-1, HE 2665/2-2) gefördert. Die weiteren Katamneseerhebungen erfolgten mit Hilfe von Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF; 01 GI 0836) und der Forschungsförderung Ruhr-Universität Bochum Medizinische Fakultät (FoRUM; AZ F449-2005).

**Eingabe homepage DGESS am:**